

Vorpommern Kurier

Jarmen, Tutow, Loitz, Demmin, Greifswald und die Region



Explosives Thema: Auch an der von „Esso“ belieferten Tankstelle prangt der umstrittene Name „Demminer Land“ für diesen Anlaufpunkt mitten in Vorpommern-Greifswald.

FOTO: STEFAN HOEFT

Vorpommerns neue Oase für Reisende

Von Stefan Hoeft

Ab sofort bietet Vorpommern seinen Gästen auch eine Tank- und Rastanlage an der A 20. Kein Wunder, dass Landes- und Kreispolitiker bei der Eröffnung dabei sein wollten. Zumal Ausstattung und Architektur Zeichen für unsere Region setzen. Nur der Name bleibt da ein Wermutstropfen.

VÖLSCHOW/JARMEN. Urlaub an unserer Ostseeküste beginnt künftig zwischen Völschow und seinem Ortsteil Jagetow, findet Mecklenburg-Vorpommerns Verkehrsminister Christian Pegel (SPD). Jedenfalls für alle, die auf dem Weg dorthin die A 20 nutzen und dabei einen Zwischenstopp an der Raststätte „Demminer Land“ einlegen. Denn neben dem großen Parkplatz präsentiert sich hier mitten in der Provinz seit gestern nicht nur die erste Tank- und Rastanlage Vorpommerns an einer Autobahn überhaupt, sondern auch die modernste und innovativste ihrer Art im gesamten Nordosten. Das fängt bei der bisher einzigartigen Architektur an, die innen wie außen an vie-

len Stellen mit maritimen Elementen wie eine Liebeserklärung an unser Bundesland daher kommt, geht über ein touristisches Info-Center im Eingangsbereich und hört bei der Schnellladesäule für Elektrofahrzeuge auf.

Dabei bedeutet die Anlage an sich schon einen Meilenstein, denn seit der Eröffnung der A 20 vor mehr als einem Jahrzehnt klaffte eine fast 300 Kilometer lange Durststrecke, was Tankstellen direkt an der Autobahn betrifft – von der Raststätte „Fuchsberg“ zwischen Wismar und Rostock bis zur Raststätte „Buckowsee“ an der A 11 bei Eberswalde. Doch im Herbst 2015 begann der von Tourismus, Wirtschaft und Lokalpolitik seit langem geforderte Neubau zwischen den Anschlussstellen Jarmen und Anklam – und wurde in – laut den Beteiligten – rekordverdächtigen von nur acht Monaten fertiggestellt.

Mehr als fünf Millionen Euro hat die Autobahn Tank & Rast in diesen Standort investiert, so Pressesprecherin Bettina Schaper. Ihre Firma hatte die Ausschreibung für den Bau und Betrieb gewonnen und setzt hier unter anderem auf das Gastrono-

miekonzept „Serways Restaurant“, verbunden mit einer „Coffee-Fellows-Kaffeebar“, Sanitäreinrichtungen, Spielmöglichkeiten für Kinder und Hunde sowie natürlich dem Tankshop. Die Versorgung mit Kraftstoffen übernimmt „Esso“, als Betreiber der von beiden Seiten der A 20 zu erreichenden Anlage agieren André Reisdorf und Eva-Maria Binnewies. Das aus Sachsen-Anhalt stammende Unternehmer-Ehepaar beschäftigt am „Demminer Land“ rund zwei Dutzend Mitarbeiter.

„Wir haben hier eine echte Wüste, die wir jetzt füllen. Sie sind die Oase“, kommentierte Pegel den Tankstellen-Lückenschluss in Vorpommern. Und bezeichnete den neuen Anlaufpunkt an der A 20 als eine tolle Visitenkarte für unser Land, die viele Leute als erstes sowie als letztes wahrnehmen würden, wenn sie hier Urlaub machten.

Ähnlich äußerte sich Vorpommern-Greifswalds Landrätin Barbara Syrbe (Linke), die sich besonders von der vielen Werbung für die Küste angetan zeigte. Auch wenn sie von „Wüste“ nichts wissen wollte, bejubelte die Verwaltungschefin diese Eröffnung als Meilenstein. Und räumte

gleichzeitig schmunzelnd ein, dass ihr dank dieser Raststätte politisch künftig etwas Wichtiges fehlen wird. Immerhin diene die Zapfsäulen-Durststrecke an der Autobahn bisher als eines der markantesten Beispiele, wenn sie mal wieder in Berlin die Strukturschwächen und die Vernachlässigung Vorpommerns seitens des Bundes vor Augen führte.

Doch auch einen echten Wermutstropfen machte sie aus – den sich überall wiederfinden Namen der Tank- und Rastanlage, deren offizielle Adresse „Am großen Torfmoor 1, 17129 Völschow“ lautet. Selbst wenn sie um die historischen Hintergründe aus der Zeit vor der Kreisgebietsreform weiß, will sich Syrbe wie viele Anlieger nicht damit anfreunden, dass das Ganze mitten in Vorpommern-Greifswald nach wie vor „Demminer Land“ heißt, obwohl dieser Ort zu einem völlig anderen Kreis gehört. „Vielleicht könnt ihr doch noch mal darüber nachdenken“, forderte sie von den Vertretern aus Behörden und Politik.

Kontakt zum Autor
s.hoeft@nordkurier.de



Gestern um die Mittagszeit verschwanden die „Sperrvermerke“ auf den neuen Hinweistafeln für die gerade eröffnete Tank- und Rastanlage bei Völschow. Von hier sind es in Richtung Norden und Süden immerhin fast 150 Kilometer bis zur nächsten Zapfsäule direkt an einer Autobahn. Foto: Stefan Hoeft



Das Scheren-Quintett: Betreiberin Eva-Maria Binnewies, Landrätin Barbara Syrbe, Landesverkehrsminister Christian Pegel, Betreiber André Reisdorf und Bettina Schaper als Vertreterin des Bauherrn „Tank & Rast“ (von links nach rechts) übernahmen das symbolische Durchschneiden des Bandes.



Ganz nebenbei von
Claudia Marsal

Es geht um so viel mehr

Endlich Ferien – diesen Stoßseufzer werden bei der Zeugnisausgabe gewiss nicht nur Schüler und Lehrer loslassen. Ich bin mir fast sicher, dass auch viele Eltern erleichtert sind, wieder ein Jahr hinter sich gebracht zu haben. Nun gehöre ich gewiss nicht zu den Helikopter-Müttern, bei denen sich alles um den Nachwuchs dreht. Schule bekam und bekomme ich bei meinen drei Sprösslingen ehrlich gesagt nur am Rande mit.

Von den beiden Großen verwöhnt, hoffe ich, dass sich auch mein Jüngster bald abnabelt und wir die Oma wieder entlasten können. Ich für meine Person wäre ja dafür, die verhasste „Homework“ ganz abzuschaffen. Sie ist ein Stück weit dafür verantwortlich, dass Kinder Schule nicht mögen. Dicht gefolgt vom frühen Unterrichtsbeginn.

Mir erschließt sich überhaupt nicht, warum es allen Untersuchungen zum Trotz da immer noch keine Änderung gibt. Was spricht dagegen, dem

kindlichen Biorhythmus Rechnung zu tragen und die Schulglocke erst ab 9 Uhr morgens läuten zu lassen?

Was ich mir aber am allermeisten für meine (und alle anderen) Kinder wünsche, das sind mehr Lehrer vom Schlag der amerikanischen Pädagogin, die zurzeit mit ihrem Trostbrief für einen Jungen Schlagzeilen macht. Der elfjährige Ben hatte eine Jahrgangsprüfung verhaun. Und um ihm den Start in die Ferien nicht zu vermissen, bekam er ein zu Herzen gehendes Schreiben von ihr.

Darin hob die Lehrerin all das hervor, was ihn außer Zensuren noch aus- und vor allem liebenswert macht: sein künstlerisches Talent, seine Teamfähigkeit, seine Freundlichkeit und sein Talent, Freunde zu finden und zu behalten. Mrs. Clakson erklärte ihm, „dass Jahrgangstests immer nur ein kleines Bisschen von dir und deinen Fähigkeiten prüfen.“ Und dass es im Leben um so viel mehr geht. Chapeau!

NACHRICHTEN

Experten und Politiker diskutieren über Moorbildung

GREIFSWALD. Die Themen Moorlandschaft, Naturschutz, Vernäsung werden immer wieder heiß diskutiert. Gerade in Sachen Vernäsung gehen die Meinungen weit auseinander. Es gibt viele offene Fragen, wie auch bei Sitzungen von Stadtvertretung oder Amtsausschuss Peenetal/Loitz immer wieder deutlich wird.

Vor diesem Hintergrund dürfte die Veranstaltung, zu der das Greifswalder Moor Centrum und der Kreisverband der Bündnisgrünen von Vorpommern-Greifswald heute, 22. Juli, einladen, interessant werden. Im Mittelpunkt steht die Frage: Moore – Räume für Klima- und Natur-

schutz: Welche Rolle spielt Paludikultur in einer nachhaltigen Moorstrategie? Auch Greifswalder Wissenschaftler forschen zur nachhaltigen Nutzung, zum Erhalt und der Wiedervernäsung von Moorstandorten.

Experten vom Institut für Botanik und Landschaftsökologie der hiesigen Universität sowie Christian Meyer, Landwirtschafts- und Verbraucherschutzminister des Landes Niedersachsen, wollen dieser Frage nachgehen und mit Besuchern der Veranstaltung ins Gespräch kommen. Das Treffen beginnt um 10.30 Uhr im Goldenen Salon der Michael-Succow-Stiftung in der Greifswalder Ellernholzstraße 1/3. ur

Nordkurier, Redaktion, Markt 7, 17389 Anklam

Kontakt zur Redaktion

Jürgen Mladek (mla) - Leitung	03971 2067-10	Silke Tews (sit) - Leitung Desk	03971 2067-13
Veronika Müller (vm)	03971 2067-17	Christoph Schönwiese (csc) - Desk	03971 2067-27
Anne-Marie Maaß (amm)	03971 2067-24		03971 2067-14
Jörg Foetzke (jfk)	03971 2067-19	Claudia Müller (cm)	03971 2067-14
Carsten Schönebeck (cs)	03971 2067-23	Büro Jarmen:	
Claudia Malangré (mcl)	03971 2067-26	Stefan Hoeft (sth)	039997 8898-17
Sarah Schaefer (sas)	03971 2067-15	Ulrike Rosenstädt (ur)	0151 16 73 13 57
		Fax:	0397 12067-28
		Mail:	az@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf

Gewerbliches Verkaufsteam	Doreen Vallentin	03971 2067-50
0395 4575 - 222	Jens Rüberg	03971 2067-21